

**Zeitschrift:** Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung  
**Band:** 20 (1953)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** Das Wappenbuch des Christian Wurstisen  
**Autor:** Staehelin, W.R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-697628>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

quadrilatère flanqué d'une tour ronde renfermant l'escalier à vis; le XVIII<sup>e</sup> siècle a ouvert quelques grandes fenêtres dans les vieilles murailles et créé le grand escalier donnant accès au 1<sup>er</sup> étage; une jolie rampe de fer forgé l'orne encore. Au début de notre siècle, on a surélevé l'édifice d'un étage. Tant de transformations ont laissé un intérieur dépourvu de boiseries et de cheminées ornementales. Mais malgré ces mutilations, il conserve encore un certain air de grandeur auquel le promeneur et l'amateur du passé ne sauraient demeurer insensibles.

#### *Sources*

*Archives d'Etat de Genève.* Fief particulier de Mategnin, soit: Grosses, Extraits, Cottets, de 1460 à 1709. Actes notariés. Etat civil.

*Registre foncier de Genève.*

*Manuscrits Vidart.*

### *Das Wappenbuch des Christian Wurstisen*

Von W. R. Staehelin, Coppet

In der «Festschrift des Staatsarchivs Basel-Stadt 1899—1949» hat der Verfasser dieser Zeilen versucht, durch einen kurzen Hinweis, die Aufmerksamkeit der oberrheinischen heraldischen und genealogischen Forscher auf das im Staatsarchiv Basel-Stadt aufbewahrte Wappenbuch des 1588 verstorbenen Stadtschreibers, Professor Dr. Christian Wurstisen, zu lenken. Dieses verhältnismässig selten und wenig beachtete Werk, mit seiner Fülle von Nachrichten und Anmerkungen, stellt eine Fundgrube dar mit bisher ungehobenen Schätzen. Unter vielem andern erfahren wir zum Beispiel, dass Georges de Tavannes 1528 starb, und zwar an den Folgen einer in der Trinkstube zum Seufzen in Basel mit etlichen Edel-leuten begangenen Malvasiervöllerei. Dass der letzte Spross des bedeutenden Achtburgergeschlechtes Rot, der 1532 verstorbene Stoffel Rot, mit dem für ihn wenig schmeichelhaften Ausdruck «der gros Unflat» bezeichnet wurde. Dass Marschall Peterman von Eptingen sehr die Freuden des Bechers zu schätzen wusste und dass

sein Bruder Cristoph von Eptingen in Basel, als er im Rhein badete, am 18. Juli 1573, ertrank. Das Wappenbuch Christian Wurstisens ist beinahe unversehrt auf uns gekommen. Leider ist es in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts durch die Finger des bisweilen leicht bedenklichen, aber sehr geschäftstüchtigen Antiquars Johann Heinrich von Speyr gegangen, welcher sich nicht enthalten konnte, genealogische Albernheiten (die Familie von Speyr soll von den Junkern von Itingen abstammen!) den Bemerkungen Wurstisens anzufügen.

Wir möchten uns gestatten, speziell der Sektion Basel unserer Gesellschaft, zwei Anfragen zu unterbreiten:

1. Wäre es denkbar, einen Forscher zu finden, der es auf sich nehmen wollte, den Text dieses Wappenbuches im Staatsarchiv Basel-Stadt zu entziffern und abzuschreiben?
2. Wäre es denkbar, eine Kollekte zu veranstalten, bei welcher man auch die historischen Gesellschaften Basels und Umgebung begrüßen könnte, um eine eventuelle Drucklegung des Textes zu ermöglichen?

Es wäre lebhaft zu begrüßen, wenn Mittel und Wege gefunden werden könnten, um den Text dieses Wappenbuches zu veröffentlichen. Wir sind davon überzeugt, dass mancher heraldische und genealogische Forscher am Oberrhein dafür herzlich dankbar sein würde.

### *Bibliographie der schweizerischen Familiengeschichte 1951*

Bearbeitet durch Dr. Lucienne Meyer, Schweizerische Landesbibliothek, Bern

*Anmerkung:* Das hier gebotene Verzeichnis genealogischer Literatur stellt eine Erweiterung des in der «Bibliographie der Schweizergeschichte» zusammengestellten Materials dar. Neben den Zeitschriften «Der Schweizer Familienforscher» und «Schweizer. Archiv für Heraldik» finden die genealogischen Sammelwerke «Archiv für schweizerische Familienkunde», «Schweizerisches Geschlechterbuch» etc. besondere Berücksichtigung.

*Remarque:* La présente bibliographie relative à la littérature généalogique est un complément de la «Bibliographie de l'histoire suisse». A côté des périodiques «Le généalogiste suisse» et «Archives héraldiques suisses», un soin tout particulier est apporté au dépouillement des recueils généalogiques tels que «Archives suisses de généalogie», «Almanach généalogique suisse», etc.